20 JAHRE

1998 -- 2018

In diesem Jahr haben wir, und die Veddel, einen sehr guten Grund zum feiern

20 Jahre Erzählcafe Veddel

Das Veddeler Erzählcafe ist eine Einrichtung für Veddeler Bürger. In monatlichen Abständen, in der Regel an einem Mittwoch ab 15.oo Uhr, treffen sich überwiegend ältere Bürger im Veddeler Erzählcafe um die Geschichte der Veddel zu erhalten. Treffpunkt ist der Gemeindesaal in der Wilhelmsburger Str.73. Die Teilnehmer sind Bewohner der Veddel sowie Personen die früher einmal dort gewohnt haben. Hier wird bei Kaffee und Kuchen die Geschichte der Veddel gepflegt. Vorwiegend ältere Fotos, Geschichten und Berichte werden gesammelt archiviert und danach für Vorträge und anderweitige Veröffentlichungen aufbereitet.
Für Ausstellungen und Reportagen über die Veddel stellen die Mitglieder vom Erzählcafe ihre Mithilfe zur Verfügung.

Die Erinnerungen unserer Besucher sind die wichtigste Quelle für diese Arbeiten.

Wie alles begann

Am 24.September 1998, um 10.oo Uhr trafen sich einige Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil Veddel und Umgebung, im Stadtteilladen auf der Veddel. Eingeladen hatten, eine Mitarbeiterin des Kommunikationszentrums Honigfabrik e.V. Wilhelmsburg und der Stadtteilladen Veddel aktiv e.V.
In den Räumen der ehemaligen Konditorei Tellkamp, im Immanuelstieg 5, wurden Ideen und Vorstellungen diskutiert um zu erfahren, was alles gemacht werden könnte. Die ersten Treffen fanden dann donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.oo Uhr statt. Begleitet und koordiniert wurden diese Treffen von der Mitarbeiterin der Honigfabrik. 2004 nahm ich zum ersten Mal an diesem Treffen teil. Zu diesem Zeitpunkt trafen sich regelmäßig 10 bis 12 Personen im Erzählcafe. Der Ort der Zusammenkünfte waren damals die Räume in der ehemaligen Konditorei.

Es wurde nicht nur Kaffee getrunken und von vergangenen Zeiten erzählt, es wurde auch gemeinsam, wie hier in der Faschingszeit, gefeiert.

Bis Ende 2007 fanden die Treffen in dieser Form statt. Dann trennten sich die Seniorinnen und Senioren von dieser Mitarbeiterin. Gleichzeitig standen uns die Räume im Stadtteiladen nicht mehr zur Verfügung, diese sollten jetzt für eine Weiterbildung von anderen Bewohnern genutzt werden. Auch die eigens für den Aufbau eines Veddel Archives, engagierte Person beendete ihre Arbeit. Im Jahre 2007 / 2008 fanden wir dann Unterkunft im Gemeindesaal der Immanuelkirche. Pastor Kühnelt nahm uns dort mit offenen Armen auf. Den Aufbau eines Veddel Archives habe ich dann mit meinen eigenen Unterlagen, und mit großer Hilfe der Mitglieder vom Erzählcafe, weiter geführt. Dank dieser Hilfe wurde ein sehr umfangreiches Archiv geschaffen, über dessen Umfang später noch berichtet wird. Die Treffen fanden jetzt jeden 2.Mittwoch statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch weiterhin Ausflüge und Besichtigungen unternommen. Die Anzahl der Besucher stieg stetig. Von Anfangs 12 Personen kamen schon nach ein paar Monaten bis zu 20 Personen. Naturgemäß haben uns leider auch einige Personen verlassen, andere wiederum, konnten den oftmals beschwerlichen Weg zur Veddel nicht mehr bewältigen. So waren oftmals neue Gesichter im Gemeindesaal zu sehen. Das wiederum gefiel einigen „alteingesessenen“ nicht, sie wollten lieber eine kleine gemütliche Kaffeetafel vorfinden. Der Witz an der ganzen Sache ist, das einige „alteingesessene“ bei einer privaten Ausfahrt, 6 ehemalige Klassenkameradinnen wiedergetroffen und ins

Treffen im Gemeindesaal, die Besucherzahlen sind jetzt schon auf 20 Personen angestiegen.

Erzählcafe eingeladen haben. Irgendwann aber beschwerten sich ausgerechnet diese Personen darüber, dass es zu voll wird. So kam eins zum anderen, und das Erzählcafe lebte von da an mit ständig wechselnden Höhen und Tiefen. Nachdem dann 2 bis 3 Personen sich in dieser Runde nicht mehr wohl fühlten, verließen sie diese, und zogen ein paar weitere Mitläufer, aus welchen Gründen auch immer, ebenfalls mit. Das Erzählcafe stand plötzlich vor dem Aus. Meine Meinung werde ich dadurch aber nicht ändern: Jeder „alte Veddeler", der zu uns passt, ist herzlich Willkommen. Jetzt war es an der Zeit, die 14 tägigen Treffen zu verändern. Die neuen Treffen finden seit diesem Zeitpunkt nur noch einmal im Monat statt. Immer am 1. Mittwoch im Monat. Mittlerweile ist die Besucherzahl auf durchschnittlich 25-30 Personen gestiegen. Der Kaffee wird nach wie vor von uns selbst gekocht, der Kuchen wird ebenfalls besorgt, so das wir mit einer Umlage von 2,00 Euro einen angemessenen Nachmittag verbringen können. Verschiedene Umstände haben dafür gesorgt, dass die vormals häufigen Ausflüge und Besichtigungen heute nicht mehr den gleichen Stellenwert wie vor ein paar Jahren haben. Dies kann sich aber natürlich jederzeit wieder ändern. Alles kann, nichts muss.

Es kam auch vor, dass wir unser Treffen vom Gemeindesaal in die Kirche verlegen mussten. Ein Grund war die Renovierung des Saales.

Einige Male haben wir auch das Theater in Altona besucht. Vor dem Besuch haben wir uns im Restaurant Vierländer Kate, im Altonaer Museum verwöhnen lassen.

Im Sommer wurde ein paar Mal im Gemeindegarten gegrillt.

Unsere Weihnachtsfeier im Kupferkrug

Diese Weihnachtsfeier fand noch im Stadtteilladen statt.

Für die Weihnachtsfeiern im Gemeindesaal wurde die Tafel immer sehr festlich geschmückt. Das verdankten wir Regina W., die auch an anderen Tagen, wie z.B. Ostern für einen festlichen Tischschmuck sorgte.

Der Gemeindesaal war am Anfang sehr leer und etwas ungemütlich, Die stetigen Dekorationen auf den Tischen und die von uns aufgehängten Bilder sorgten dafür, dass es etwas heimischer wurde.

Beispiele gelungener Dekorationen in der Advents- und Frühlingszeit

Auch jüngere, und ganz kleine Gäste, fühlten sich in unserer Mitte wohl.

Bei wichtigen Anlässen, wie eine Diamantene Hochzeit, oder ein 80. Geburtstag, wurde die Kaffeetafel mit besonderen „Foto Torten“ bestückt.

.Großer Andrang bei einer Weihnachtsfeier.

So wurden wir einige Male verwöhnt.

Der jetzt auf Helgoland lebende Veddeler Heinz L., richtete mit seiner Frau, ein warm-kaltes Buffet für unsere Weihnachtsfeier her.

Ausflüge, wie hier zum Heide Castell Iserhatsche in Bispingen, wurden immer gern unternommen.

Fröhlicher Kreis in Bispingen

Busfahrt zur IBA in Wilhelmsburg

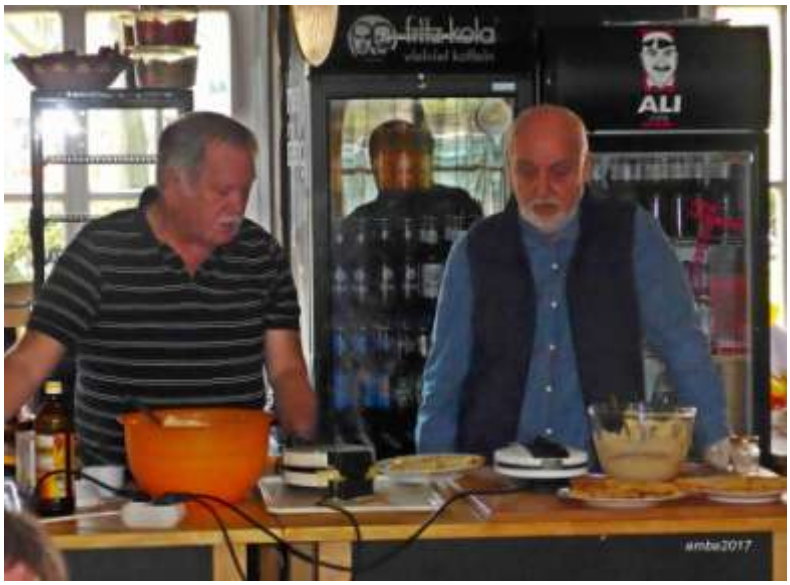
Sammelpunkt **einer „Reise“ zum Energiebunker in Wilhelmsburg war die Bus Haltestelle am Müggenburger Zollhafen.**

Ziel erreicht, der Energiebunker in Wilhelmsburg

Ein etwas weiter entfernteres Ziel war das Schullandheim in Stein.

Der Essensaal im Schullandheim Stein, diesen Saal kennen wir noch aus unserer Schulzeit.

Die „Waffel Bäcker“ von der Veddel



Für Anni und Helmut S. wurde eine kleine Feier, zur Diamanten Hochzeit, im Erzählcafe ausgerichtet.

Dieses Foto zeigt, wie es aktuell im Gemeindesaal aussieht.

Erwähnenswert ist sicherlich noch an welchen weiteren Aktionen die Mitglieder des Erzählcafes maßgeblich beteiligt sind und waren:

1. Jeden ersten Dienstag im November **findet seit über 20 Jahren das traditionelle Grünkohl Essen statt. Um** 11.oo Uhr **treffen sich die Leute im „Kupferkrug“ von Riege, Niedergeorgswerder Deich 75 zum Essen. Im Jahre 2004 waren es noch ca. 85 Personen, 2017 konnte ich ca. 55 Personen begrüßen.**

2. Seit 2014 findet einmal im Jahr das große Veddel Treffen im Auswanderermuseum Ballinstadt **statt. Es ist besonders für die „alten Veddeler“ gedacht, die nicht ständig an den monatlichen Treffen teilnehmen können oder wollen. Im Schnitt lagen die Besucherzahlen bei 120 bis 140 Personen.**

3. Unter der Mithilfe und der kompetenten Beratung von Mitgliedern des Veddeler Erzählcafes wurden folgende Hefte und Bücher erstellt:

62 Seiten 140 Abbildungen

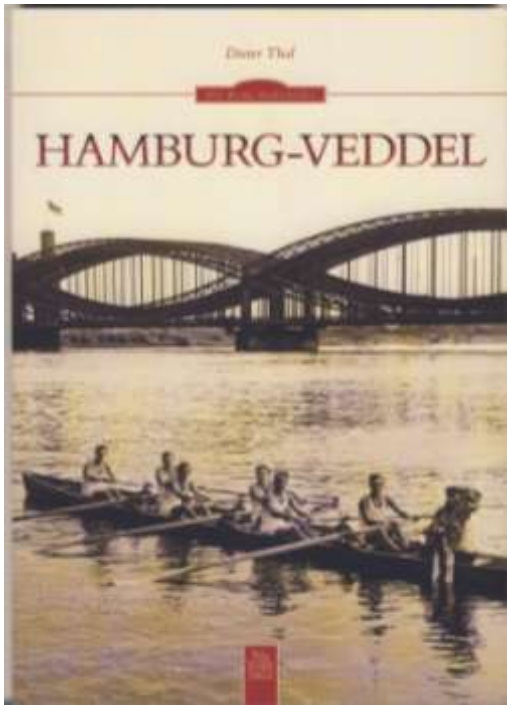
40 Seiten 63 Abbildungen

49 Seiten 78 Abbildungen

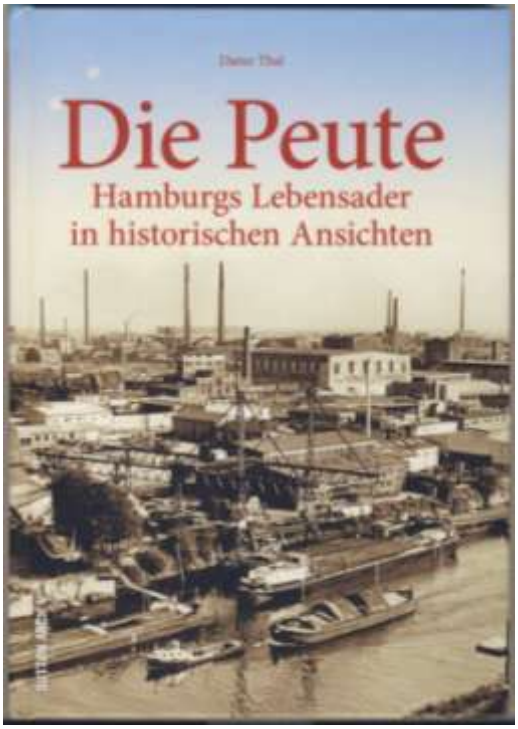
52 Seiten 144 Abbildungen

28 Seiten 24 Abbildungen

44 Seiten 62 Abbildungen



ISBN 978-3-95400-111-8



ISBN 978-3-95400-847-6

Unser Archiv

Im Archiv befinden sich:

- - mehr als 4500 alte Fotos mit dem Thema Veddel
-- viele alte Gebiets und Landkarten
-- eine große Sammlung von Zeitungsartikel
-- Berichte von Zeitzeugen
-- Videos und DVD mit Berichten von der Veddel
-- Literatur mit dem Thema Veddel
-- über 190 alte Postkarten
-- Verzeichnisse von über 1000 alten Geschäften zwischen 1900 und 1964
-- Kontaktlisten zu über 300 „ehemaligen Veddeler“ -
- Namenslisten von über 1020 ehemaligen Schülerinnen und Schüler
. mit entsprechendem Schulfoto
-- und vieles mehr

Weiterhin wurden verschiedene Einrichtungen, Behörden und einzelne Personen, besonders ehemalige Bewohner der Veddel und deren Angehörige, mit Informationen und Fotos, durch das Archiv unterstützt.

Auswanderermuseum Ballinstadt // Bild Zeitung // Der neue Ruf // taz – nord // Hamburger Morgenpost // Bremer Weserkurier // Märkische Oderzeitung // Elbe Wochenblatt // Zeitschrift „Sport Mikrofon“ // Ev. Auslandsberatung Hamburg // DRK Landesverband Hamburg // Uni Hamburg Fachbereich Erziehung, Wissenschaft Sozialpädagogik // Dr. phil. J. Seifert Hafencity Universität HH // F. P. Hesse Stadtplaner - Denkmalpfleger // Gresham Carat Hotel Hamburg // Hamburger Abendblatt // NDR Hörfunk // Universität Hannover Architektur Seminar // Universität Hamburg Zentrum für Naturwissenschaften und Technik // Historikeragentur Neumann & Kamp für AURUBIS // Behörde für Arbeit , Soziales, Familie und Integration Hamburg // Hamburg Journal Nordstory // Sat 1 Landesstudio Hamburg // NDR - ARTE // Landeskirchliches Archiv der evangelischen Kirche in Bayern // Wohnungsunternehmen Gerkens – Blunck // Firma IMTECH Gebäude Technik //

Für die Mitglieder des Erzählcafe`s steht das Archiv jederzeit, nach Absprache, zur Verfügung. Bei einer Tasse Kaffee, und anderen Getränken, können sie in aller Ruhe auf „Entdeckungstour“ gehen.

Erzählcafe VEDDEL

Historische Bilder
von der Veddel
www.veddel-bilder.de

Das Veddeler Erzählcafe ist eine Einrichtung für Veddeler Bürger. Gegründet wurde es im Stadtteilladen der Veddel.

In regelmäßigen Abständen, meistens an einem Mittwoch ab 15.00 Uhr, treffen sich überwiegend ältere Bürger im Veddeler Erzählcafe um die Geschichte der Veddel zu erhalten.

Die Teilnehmer sind Bewohner der Veddel, sowie Personen die früher einmal dort gewohnt haben.

Treffpunkt ist der Gemeindesaal in der Wilhelmsburger Str.73.

Hier wird bei Kaffee und Kuchen die Geschichte der Veddel gepflegt.

Vorwiegend ältere Fotos, Geschichten und Berichte werden gesammelt archiviert und danach für Vorträge und anderweitige Veröffentlichungen aufbereitet.

Für Ausstellungen und Reportagen über die Veddel stellen die Mitglieder vom Erzählcafe Veddel ihre Mithilfe zur Verfügung

Die Erinnerungen unserer Besucher sind die wichtigste Quelle für diese Arbeiten.

Wenn auch Sie Interesse an der Geschichte der Veddel haben oder für diese in Form von Fotos, Berichten oder eigenen Erzählungen etwas beitragen können, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Ausflüge und Besichtigungen gehören ebenfalls zu den Aktivitäten des Erzählcafes, daher ist es aus organisatorischen Gründen erforderlich, dass sich neue Besucher, ca. 1 Woche vor dem ersten Besuch unter der angegebenen Kontaktadresse melden um die aktuellen Termine zu erfragen.

Kontaktadresse: Dieter Thal
Gebrüder Meier Weg 15
21502 Geesthacht
Tel. 04152 835 337
E-mail: dieter.thal@cs-thal.de

Erzählcafe VEDDEL

© Design + Druck: Computerservice Thal